



Gemeinde

MEINE

Nr. 74 Oktober - November 2024



Der Good News Chor sang beim Zeltgottesdienst | Seite 22

Seite 10

Bauern- und
Erlebnismarkt

Seite 32

Survivalcamp am
Büttenberg

Seite 36

Im Gespräch mit
Brigitte Schmidt



Liebe Leserinnen und Leser,
 wow, was für ein ereignisreicher Sommer! In dieser Ausgabe ist nichts von Sommerflaute und leeren Seiten zu spüren. Eine Gemeinde voller Leben, Veranstaltungen, Treffen, Vorträgen, Chören und Freudentränen. Haben Sie auch etwas aus Ihrer Gruppe oder von einer Veranstaltung zu berichten? Dann freue ich mich auf Ihren Bericht für die nächste Ausgabe.

Ihre

Sabine Fasching

Zeitumstellung 27.10.2024

DIE UHREN WERDEN VON 3 UHR
 AUF 2 UHR ZURÜCKGESTELLT.
 ES BEGINNT DIE
 NORMALZEIT/"WINTERZEIT".



Spielecke in der Kirche Rüggeberg

Sie ist zwar nicht groß, aber Kleinkinder haben hier die Möglichkeit auf einer Matte zu spielen, während die Eltern Got-

tesdienst feiern. Wer durch den Haupteingang kommt, findet die Spielecke auf der linken Seite.



Adventandachten

- 04.12.
- 11.12.
- 18.12.

Jeweils 19 Uhr in der Ev. Kirche Milspe

Impressum

Herausgeber:
 Evangelische Kirchengemeinde
 Milspe-Rüggeberg
 Kirchstr. 44
 58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
 Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
 Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
 Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
 Nr. 74, 15. Jhg., 4. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.10.2024

Foto Titel: Malin Radüg

- 4 **An(ge)dacht**
Mein Universum
- 8 **News aus dem Presbyterium**
Einführung von Pfarrerin Szilvia Klaus und Tauffest
- 10 **Aus der Gemeinde**
Bauern- und Erlebnismarkt
- 12 Frauenkreis Milspe | Dritte Bewerbung – dritter Erfolg! Förderung für das Wichernhaus
- 14 Ja, ja, yippi, yippi, yeah
- 18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
Pfarrer | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 20 **Predigtpläne**
Oktober | November
- 22 **Aus der Gemeinde**
Dorffest in Rüggeberg
- 24 Und tschüss!
- 26 Bauspielplatz 2024: Erschöpft, aber glücklich...
- 29 **Aus dem Kirchenkreis Schwelm**
Neues von Connect
- 32 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**
Survivalcamp am Büttenberg
- 34 Sommer, Sonne, Wind und Seehunde
- 36 **Im Gespräch mit...**
Brigitte Schmidt
- 38 **Hier ist was los...**
Kindergottesdienst Rüggeberg | Chorabend mit dem Männerchor
„Bergeshöh Zurstraße“ | Adventkonzerte des GOOD NEWS CHORES

Mein Universum

von **Michael Schmidt**



Vor ein paar Jahren hat mir meine Frau diese Glasskulptur zum Geburtstag geschenkt. Sie wurde von dem schwedischen Glaskünstler Bertil Vallien entworfen und trägt den Namen *my universe*.

Das kleine Kunstwerk in Form einer Kugel symbolisiert das Universum. Oben befindet sich ein kleines Haus; alles nicht ganz maßstabsgerecht ;). Je nachdem, wie das Licht einfällt, gibt es wunderschöne optische Effekte. Ein Blick in diese Kugel schickt meine Gedanken per Anhalter durch die Galaxis.

Unser Sonnensystem besteht aus acht größeren Planeten; die Erde gehört eher zu den kleineren. Die Erde dreht sich am Äquator mit einer Geschwindigkeit von 1.670 km/h um ihre eigene Achse und umkreist die Sonne mit einer Geschwindigkeit von 108.000 km/h. Wir verdanken es der Schwerkraft, dass uns dabei nicht schwindelig wird.

Unsere Galaxie, die Milchstraße, besteht aus ca. 100 bis 400 Milliarden Sternen. Über die Anzahl aller Galaxien im Weltall gibt es sehr unterschiedliche Angaben. Sie reichen von 100 Milliarden im sichtbaren“ Universum bis zu 2 Billionen insgesamt.

Bitte habt Verständnis dafür, dass ich für die Richtigkeit dieser Angaben keine Gewähr übernehmen kann. Halten wir es mit einem Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch (Nr. 511): Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Him-

melszelt? Gott, der Herr, hat sie gezählet ...

Die Erde - unsere kleine Heimat am Rande des Universums: unscheinbar, bedeutungslos und fragil.

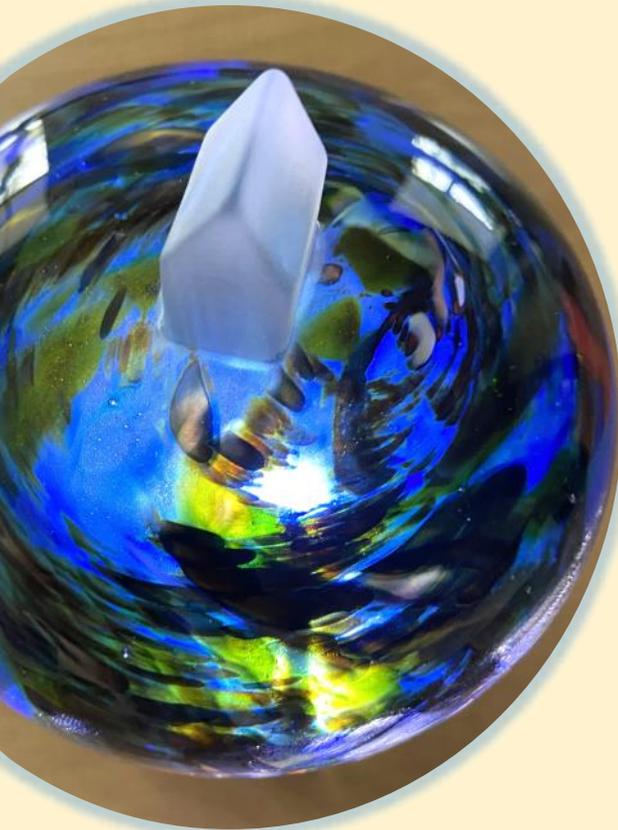
Ist es da verwegen oder nahelegend, an Gott zu glauben? Gut, auf einen Schöpfer können sich viele noch einigen. So wie meine Oma, die weise, aber völlig unwissenschaftlich immer meinte: „Von nix kommt nix.“ Das klingt irgendwie logisch. Aber an ein Gott glauben, der Mensch geworden ist, der sich für uns Menschen interessiert? An einen Gott glauben, dem an unserem Wohlergehen gelegen ist?

Mir kommt der Gedanke, dass unser Glaube alles andere als logisch ist. Die Flucht des Volkes Israel durch das Schilfmeer, Daniel in der Löwengrube, die Speisung der Fünftausend, Ostern – das widerspricht doch alles unserem „gesunden“ Menschenverstand. Die Texte der Bibel fordern unseren Glauben geradezu heraus. Es geht nicht in erster Linie um Fakten, sondern um die Frage, was diese Texte über Gott und die Menschen aussagen, und wie uns das helfen kann, im Leben und im Sterben.



Einen solchen Glauben kann man sich nur sehr schwer ausdenken. Vieles, was in der Bibel steht, sprengt die Fesseln menschlicher Logik. Das kann auch befreiend sein.

Moment mal! Sind wir jetzt nicht verdächtig nah bei den Verschwörungsmythen, denen Menschen anhängen, weil sie mit ihrer Bedeutungslosigkeit und der Komplexität der Lebensverhältnisse nicht



mehr klarkommen?

Nein! Denn es ist ein himmelweiter Unterschied, ob wir uns von obskuren finsternen Mächten bedroht fühlen, oder ob wir von guten Mächten wunderbar geborgen sind.

Der Glaube ist höher als unsere Vernunft. Er ist ein Geschenk. Übrigens: Das gilt auch für den Zweifel, den ich heute, wo ich schon etwas älter bin, willkommen heiße, weil er mich vor fundamentalem Denken und Handeln bewahrt. Der Zweifel regt auch immer wieder neu an, sich der Grundlagen des Glaubens zu vergewissern, hält ihn gewissermaßen frisch und lebendig. Dadurch verändert sich der Glaube zwangsläufig im Laufe der Zeit.

Die Gemeinde bietet viele Gelegenheiten, sich über den Glauben und die Zweifel auszutauschen. Und auch über das, was im Leben und im Sterben trägt. Entdecken wir gemeinsam die Möglichkeiten! Und vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie Du. Und Sie. Und ich ...

May the force be with you!

Zum Schluss noch ein paar Verse von Hans Thoma (*), die mir in diesem Zusammenhang viel bedeuten:

*Ich kam, weiß nicht woher,
bin und weiß nicht wer,
leb, weiß nicht wie lang,
sterb und weiß nicht wann,
fahr, weiß nicht wohin,
mich wunderts, daß ich so fröhlich
bin.*

*Da mir mein Sein so unbekannt,
geb ich es ganz in Gottes Hand.
Die führt es wohl so her wie hin,
mich wunderts, daß ich noch traurig bin.*

* (1839 - 1924, deutscher Maler und Graphiker, Hauptvertreter des deutschen Realismus)

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- * Gartengestaltung
- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Trockenmauern / Gabionen
- * Teichbau / Wasserspiele
- * Qualitätsgartenpflege
- * Pflanzarbeiten / Rollrasen
- * Baumpflege / Fällungen
- * Dauergrabpflege

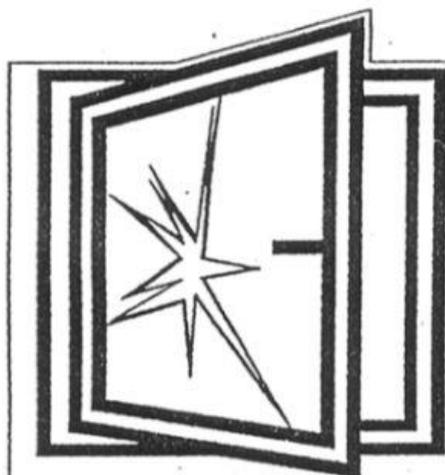
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert
anzt egt



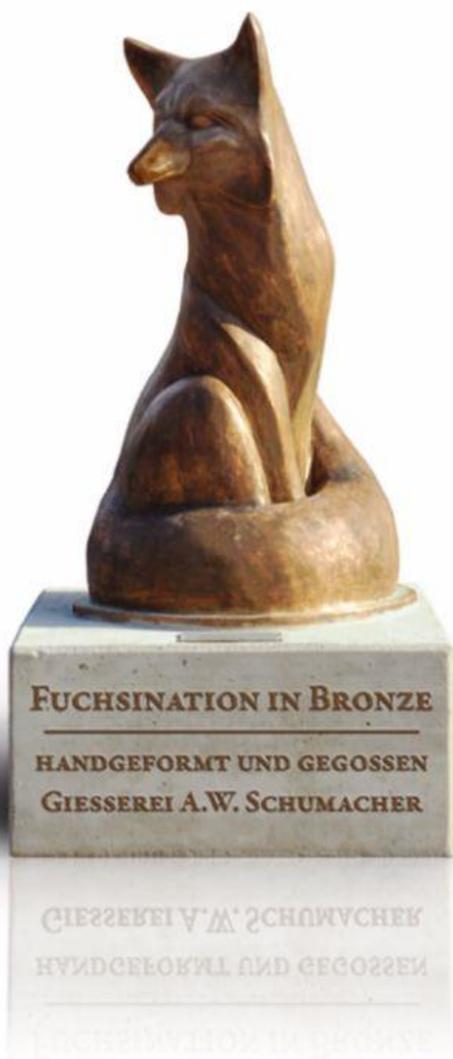
HANS-JÖRG FUCHS

MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Ennepetal ☎ 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste**



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.

Pfarrerin Szilvia Klaus eingeführt und Tauffest

von **Sabine Fasching**

Für Pfarrerin Szilvia Klaus, die am 01.08.2024 ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde aufgenommen hat, waren die letzten Wochen schon voller Highlights. Los ging es direkt mit dem Tauffest am Ennepebogen in Gevelsberg. Zwei Familien hatten sich entschlossen ihre Kinder von Pfrin. Klaus auf dem Fest taufen zu lassen. Nach den fast 40 Taufen der Kirchengemeinden des Kirchenkreises Schwelm waren alle zu Essen, Spiel und Gemeinschaft eingeladen. Das Wetter hielt sich beständig und so konnten alle einen wundervollen Tag miteinander verbringen.



Pfrin. Klaus tauft an der Ennepe



Viele Menschen sind der Einladung des Kirchenkreises gefolgt



Am 08.09. ging es dann direkt mit dem nächsten Highlight weiter. Die Einführung von Pfarrerin Klaus in der Ev. Kirche Rüggeberg. Superintendent Andreas Schulte und Pfr. Martin-Bullmann führten durch den Gottesdienst. Bei den Voten schlossen sich dann das Presbyterium, Pfr. Hasenberg und Vikar Werthschulte aus der KG Gevelsberg, sowie eine Pfarrkollegin aus ihrer alten Gemeinde an. Im Anschluss lud das Presbyterium alle Besucher:innen zum gemeinsamen Empfang und Imbiss ins Gemeindehaus ein.

Superintendent Andreas Schulte und Pfarrerin Szilvia Klaus



Presbyter:innen und Kolleg:innen sprachen Pfrin. Klaus ein Segenswort zu

Bauern- und Erlebnismarkt

von **Malin Radüg**

Fotos: **Malin Radüg, Dagmar Studberg**



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 11. und 12. Mai der 20., vom Förderverein und dem CVJM Rüggeberg gemeinsam veranstaltete, Bauern- und Erlebnismarkt statt.

Rund um die Kirche, im Gemeindehaus, im Sturmweg und auf der Bauspielplatzwiese fanden die zahlreichen Besucher, die am Sonntag auch „auf Rollen und Rädern“ aus dem Tal der Ennepe hinauf nach Rüggeberg kamen, ein breites Angebot an Verkaufsständen mit Lebensmitteln, hübschen Dekoartikeln und handwerklichen Arbeiten. Das bunte Kinderprogramm umfasste einen Spielstand des Kinderschutzbundes, ein Bastelangebot am christlichen Bücherstand, Glitzertattoos und eine Strohbürg, auf der die Kinder herumtoben konnten. Die rollende Waldschule war ebenso mit von der Partie, wie der Judoclub Samurai Ennepetal-Schwelm und die Tischtennisabteilung des TV Rüggeberg mit ihren Sportangeboten.

Auf der Gemeindegewiese waren Alpakas, Schafe, Ziegen und Hühner zu bestaunen. Familie Dresel präsentierte ihre Sammlung historischer Landmaschinen und am Samstag bot der Krenzer Hammer das Schmieden eines eigenen Hammers an. Bei der Löschgruppe Rüggeberg der Freiwilligen Feuerwehr konnten die Kinder das Löschen üben. Zwischendurch konnte man sich an den Buden mit Pizza, Pommes und vielem mehr stärken, sowie ein Stück Kuchen im beliebten Kirchcafé genießen.

Ein Highlight am Samstagabend war das Konzert der heimischen Band TTB, bei dem viele Besucher fröhlich mitfeierten. Die Band spendete die Hutgagge in voller Höhe dem Bauspielplatz.



Grandiose Stimmung beim Auftritt von TTB



Der Sonntag begann mit einem musikalischen Gottesdienst, den der Good News Chor mitgestaltete.

In Bibeltexten, Liedern und einem kurzen Impuls ging es um Gottes großartige Schöpfung, die uns alles schenkt, das wir zum Leben brauchen.

Auch am Sonntag war der Markt sehr gut

besucht.

Die Organisatoren bedanken sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Vereinen und Fördervereinen der Kindergärten und Grundschule.

Euer Engagement war wieder großartig!



Die Kinder hatten auf der Strohburg besonders viel Spaß



Die Gäste hatten eine große Auswahl an leckeren Kuchen und Torten

Frauenkreis Milspe

von Liesel Schöneborn



Es ist Sommer, es ist warm - manchmal heiß! So beschließen wir, den Treffpunkt am Donnerstag, den 01. August in die Eisdiele in der Marktstraße zu verlegen. Gedacht - getan!

An einer langen Tafel sitzen wir fröhlich schwatzend und lachend und genießen die kalten Köstlichkeiten. Plötzlich werden wir von einigen nassen Tropfen überrascht, die sich schnell vermehren. Was tun? Der Eisdielenbetreiber weiß Rat:

Schnell werden die Stühle an die Wand geschoben und die Tische davor gerückt. So sitzen wir alle an der Wand unter dem Dach und schlemmen weiter, mit einem Blick auf das nasse Element. Als der Regen aufhört, ist es etwas kühler geworden. So lassen wir den fröhlichen Nachmittag ausklingen und machen uns auf den Heimweg.

Wir treffen uns übrigens jeden 1. und 3. Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindezentrum und freuen uns über neue Gesichter.



Der Frauenkreis genießt eine erfrischende Abkühlung

Dritte Bewerbung – dritter Erfolg! Förderung für das Wichernhaus

von **Enja Külpmann**



Der Förderverein hat zum dritten Mal in Folge erfolgreich den Zuschlag bei der Kleinprojektförderung erhalten. In diesem Jahr hat sich der Verein erneut mit einem besonderen Anliegen beworben: Der Anschaffung einer umfassenden Notfall-Ausstattung, bestehend aus einem Defibrillator und einem Erste-Hilfe-Kasten. Diese Ausstattung soll sowohl zur Sicherheit der Mitglieder als auch zur Verbesserung der Notfallvorsorge vor Ort beitragen.

Im Juli erreichte den Förderverein die erfreuliche Nachricht, dass das Vorhaben gefördert wird. Der Vorstand zeigt sich sehr zufrieden mit diesem Ergebnis und betont die Bedeutung dieser Anschaffung für die Gemeinschaft. Da sich insbesondere beim Gottesdienst mit Mittagessen und dem Wicherncafé eher älteres Klientel im Haus aufhält und zudem nur ein weiterer Defibrillator in der Grundschulturnhalle das Gebiet des Büttenbergs abdeckt, freuen wir uns sehr über diese Neuanschaffung. In diesem Zug hat der Vorstand auch alle defekten Notausgangsluchten im Haus ersetzt, so dass wir die Sicherheit der Besucher bestmöglich gewährleisten können.

Ein Team der Aktiven des Vereins übernahm die gesamte Montage der Neuanschaffungen inklusive der Hinweisschilder – herzlichen Dank dafür!

Unser Dank gilt zudem einem Büttenberger Bürger und Unterstützer des Vereins, der als Spezialist in „Rettungsdienst und

Erste-Hilfe“ in diesem Zusammenhang einen kostenlosen Kurs mit Einführung in die Nutzung des Gerätes im Wichernhaus anbieten wird.

Die offizielle Vergabe der Zusagen an die Gewinner der Kleinprojektförderung fand im September statt. Der Vorstand des Fördervereins war bei dieser Veranstaltung anwesend, um die Förderzusage in Empfang zu nehmen und sich bei den Verantwortlichen für die Unterstützung zu bedanken.

Dank der erneuten Förderung kann der Förderverein nun wichtige Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und Sicherheit umsetzen, was den Zusammenhalt im Zusammenleben am Büttenberg und im Wichernhaus weiter stärkt.

Freundliche Grüße aus dem Wichernhaus!



**LEADER Region
Ennepe.Zukunft.Ruhr**

<https://www.ennepe-zukunft-ruhr.de>

Gefördert durch:



Bundeministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes unter Beteiligung der LEADER-Region Ennepe.Zukunft.Ruhr gefördert.

Ja, ja, yippi, yippi, yeah

von **Sabine Fasching**

Foto: **Silke Röder**

Ich muss mal ganz ehrlich zu Ihnen sein: mir machen Einschulungsgottesdienste Angst. Jedes Jahr aufs Neue machen Frau Röder (Küsterin in der Kirche Milspe) und ich uns Gedanken, wenn wir den Termin des Einschulungsgottesdienstes im Kalender sehen. Schon Wochen vorher diskutieren wir: Lassen sich

Familien überhaupt noch zu solchen Veranstaltungen einladen? Kommen wohl Familien, die Gottesdienste schon aus dem Kindergarten kennen oder hauptsächlich kirchfremde Menschen, die die Abläufe und „Verhaltensregeln“ nicht kennen? Wie soll dekoriert werden?



Soll ja schließlich auch optisch was besonderes für die I-Dötzchen sein... Was für ein Thema hat der Gottesdienst?
Usw., usw...

In diesem Jahr hatte Pfr. Martin-Bullmann das Thema „die Schule treibt wie ein Boot auf dem Meer des Wissens“. Wir bauten also ein Boot aus Stühlen zur Veranschaulichung und warteten neugierig auf die kleinen und großen Besucher:innen. Und ja, auch in diesem Jahr hatte sich eine große Anzahl an Familien einladen lassen den Gottesdienst zu besuchen. So

war die Kirche Milspe stark besucht, doch der Gesang eher schwach.

Dann habe ich ein kleines Geschwisterkind ein paar Reihen vor mir beobachtet. Als vorne der Hinweis kam, dass man jetzt zum Gebet still werden solle, sang sie gedankenverloren und mit lauter Stimme in *„Ich hab ne Tante in Marokko“-Manier*: „Ja, ja, yippi, yippi, yeah! Ja, ja, yippi, yippi, yeah!“ Erst war ich et-

was irritiert, da es ja nicht grade zum stillen Gebet passte, aber im Grunde meines Herzens gebe ich ihr Recht. Warum muss ich zum Gebet still sein? Ich möchte doch Gott von meinem Leben erzählen. Und zwar laut und deutlich. Warum darf ich dabei nicht weinen, wenn ich traurig bin und mich etwas bedrückt? Und warum darf ich bei einem Gebet nicht laut yippi, yippi, yeah rufen, wenn ich dankbar für etwas Tolles bin, was ich grade erlebt habe?

Ich kenne die Antwort: weil wir es in unseren Kirchen nicht gewohnt sind laut zu sein. Und da ich sowieso schon immer wegen meiner schiefen Tonlage beim Singen auffalle, muss ich nicht auch noch beim Gebet auffallen. ABER: gedanklich schließe ich seitdem immer mit einem lauten *Ja, ja, yippi, yippi, yeah!* und einem breiten Grinsen mein Gebet ab. Versuchen Sie es doch auch einmal. In diesem Sinne: Ja, ja, yippi, yippi, yeah!



Ein Boot sollt beim Einschulungsgottesdienst die Kinder auf dem Meer des Wissens begleiten.



C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltschichten]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

BEDACHUNGEN ALBERTS



Fachbetrieb für
Dach-, Wand und
Abdichtungstechnik

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47
Fax: 0 23 33 - 7 68 13
Büro: Milsper Straße 174a
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07
www.bedachungen-alberts.de



Der
Brötchen
Bäcker

Kartenberg

Goethestraße 18
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

Einzelzimmern

bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net

Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

☎ Malin Radüg ☎ 01 57 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

☎ Lena Klemm ☎ (02333) 7 97 81 94
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

☎ Manuel Blume ☎ 01 51 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

Förderverein „Wichernhaus“

☎ Enja Külpmann ☎ (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe

☎ Annette Buschhaus ☎ (02333) 7 15 60
☎ Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

CVJM

☎ CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
☎ (02333) 6 14 01 70

☎ CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
☎ (02333) 8 83 71

Good News Chor

☎ Thomas Wolff
☎ (02333) 8 73 08
☎ Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

Fleißige Bienen

☎ Silke Röder
☎ (02333) 8 09 55
☎ Jeden 1. Mo | 16 Uhr | Gemeindezentrum

Anderszeit

☎ Sabine Fasching
☎ (02333) 83 35 10
☎ Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Seniorentreff

☎ Werner Falk
☎ 01 71 7 24 27 99
☎ Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Männerkreis

☎ Jürgen Burggräf
☎ 016 38 43 36 51
☎ Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Wichernhaus

☎ Hiltrud Schulte ☎ (02333) 7 12 09
☎ Hildegard Pczolla ☎ (02333) 7 47 54
☎ Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

Frauenhilfe Rüggeberg

☎ Erika Krenzer
☎ (02333)
☎ Jeden 3. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenstunde

☎ Anneliese Grünberg
☎ (02333) 7 59 13
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

Frauenkreis Milspe

☎ Annette Buschhaus
☎ (02333) 7 15 60
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

Wichteltreff

☎ Nina Frost
☎ 01 76 66 61 01 33
☎ Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

☎ Jessica Kiorra
☎ 01 78 40 34 815
☎ Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Usel Wusels (6-12 J.)

☎ Katharina Ratnikow
☎ (02333) 83 35 15
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Die wilden Jungs (5. Klasse bis 16 J.)

☎ Jan Beiersmann
☎ 01 57 37 78 51 11
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Mädchengruppe (5. Klasse bis 16 J.)

☎ Lia Beiersmann
☎ 01 57 56 78 01 27
☎ Jeden Di | 18.00 Uhr | Gemeindezentrum

Pfarrerin

👤 Szilvia Klaus
☎ (02333) 6 09 50 48

Gemeindebüro Milspe

👤 Sabine Fasching
🕒 Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
🏠 Kirchstr. 44
☎ (02333) 83 35 10
✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

**Gemeindebüro Rüggeberg
Küsterin Kirche Rüggeberg**

👤 Stephanie Strübe
🕒 Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
🏠 Rüggeberger Str. 245
☎ (02333) 7 59 92
✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit

👤 Katharina Ratnikow
☎ (02333) 83 35 15
☎ 01575/ 6 78 01 27
✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Kindertagesstätten

👤 Familienzentrum Rüggeberg
🏠 Severinghauser Str. 12a
☎ (02333) 7 49 11

👤 KiTa Oberlinhaus
🏠 Fritz-Reuter-Str. 16
☎ (02333) 7 41 44

👤 KiTa Himmelsleiter
🏠 Kirchstr. 26
☎ (02333) 83 35 20

👤 KiTa Wichernhaus
🏠 Birkenstr. 9
☎ (02333) 7 00 49

Küsterin Kirche Milspe

👤 Silke Röder
☎ (02333) 8 09 55

Organist:in

👤 Sibylle Sieberg
☎ (02333) 56 68
✉ sibylle.sieberg@gmx.net

👤 Thomas Wolff
☎ (02333) 8 73 08
✉ tomlupo68@gmail.com

Beerdigungsnotgemeinschaft

👤 Kirsten Grefe
🕒 Mi 14-16 Uhr
🏠 Kirchstr. 44
☎ (02333) 83 35 11
✉ bng-ennepetal-milspe@gmx.de

Freiwilliges Kirchgeld Milspe

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

O K T O B E R 2024

So 06.10.2024	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	Familiengottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	N.N.	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	GH Voerde	Livingroom	Godi der jungen Kirchen -Connect-
So 13.10.2024	11.00 Uhr	Wichernhaus	Präd. M. Lingenberg	
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Godi-Team	musikal. Gottesdienst
So 20.10.2024	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfr. G. Becker	
Mi 23.10.2024	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	
So 27.10.2024	09.30 Uhr	Kirche Milspe	Präd. B. Ruge	
Do 31.10.2024 Reformation	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

NOVEMBER 2024

So 03.11.2024

09.30 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl

So 10.11.2024

11.00 Uhr	Wichernhaus	Pfr. M. Mertins	
11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Godi-Team	musikal. Gottesdienst
17.00 Uhr	CVJM Schwelm	Livingroom	Godi der jungen Kirche -Connect-

So 17.11.2024

Volkstrauertrag

11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
------------------	------------------	-----------------	--

So 24.11.2024

Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	mit Abendmahl
18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick

Mo 25.11.2024

15.00 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	
------------------	----------------	----------------------	--

Dorffest in Rüggeberg

von **Malin Radüg**



Vor fast 20 Jahren hatte es schon einmal Dorffeste in Rüggeberg gegeben, damals mit dem Förderverein des Kindergartens (heute Familienzentrum) als Veranstalter. Im Sommer 2023 entstand die Idee ein solches Fest wieder aufleben zu lassen. Ein junges Team aus dem Förderverein ev. Kirche und dem CVJM Rüggeberg machte sich an die Planung und nachdem etliche Hürden aus dem Weg geräumt waren, stand das Festzelt am Ortseingang Rüggeberger Straße bereit zum Festwochenende am 10. und 11. August.

Am Samstagnachmittag ging es los mit einem Familienprogramm mit Hüpfburg, Rollenrutsche, Glitzertattoos und Zuckerwatte in bunten Farben. Die Kinder konn-

ten Tischtennis spielen, im Erzähltheater des CVJM biblische Geschichten für Kinder erleben und auch die Feuerwehr war wieder mit einem Kinderprogramm vor Ort.

Für das leibliche Wohl sorgten ein Waffelstand, der Getränkewagen sowie die fleißigen Männer an Grill und Fritteuse mit Bratwurst, Currywurst und Pommes. Um 19 Uhr begann die Festzeltparty mit der Band TTB, die wie schon beim Bauernmarkt für eine Superstimmung sorgte. Angesichts des sehr warmen Wetters dauerte es ein wenig bis die Besucher von der Festwiese ins Zelt wechselten, aber als um 21.30 Uhr DJ Skeeto übernahm, war die Party in vollem Gange.



Partystimmung im Festzelt



Ein gut besuchter Gottesdienst im Festzelt

Passend zum Dorffest fand am Sonntagmorgen der gut besuchte, musikalische Gottesdienst dann auch im Festzelt statt. Gestaltet wurde er von Pfarrerin Szilvia Klaus und Prädikantenanwärter Volker Langenscheidt unter Mitwirkung des Good News Chores. Thema des Gottesdienstes war „Feste/feiern“.

Jesus lädt uns ein in seine Nachfolge. Eine Einladung, die wir nicht ausschlagen sollten.

Mit einem Frühschoppen sowie Brat-

wurst/Pommes und kleinem Kinderprogramm ging ein gelungenes Fest zu Ende.

Ein besonderer Dank gilt den Familien Kalthaus und Kramer, die ihre Wiesen für das Fest zur Verfügung stellten, dem großen Team ehrenamtlicher Helfer*innen, vor allem aber Gott, unserem Herrn,

der uns mit wunderbarem Wetter beschenkte und seine schützende Hand über allem hielt, so dass das Fest gelingen konnte.

Und tschüss!

von **Enja Külpmann**

Aber ganz so leicht fällt es uns dann doch nicht... - Segensgottesdienst für unsere Maxi-Kinder

Kurz vor den Sommerferien fand der Segensgottesdienst in unserem Wichernhaus statt, in dem unsere Maxi-Kinder feierlich verabschiedet wurden. Der Gottesdienst, der vom Kita-Team gemeinsam mit unserer neuen Pfarrerin Frau Klaus gestaltet wurde, stand unter dem Thema „Hände“.

Die Kinder erlebten mit Hilfe einer Geschichte, wie wichtig und vielseitig einsetzbar ihre Hände sind. Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, wie sie ihre Hände in der Schule und im Alltag nutzen können – sei es zum Malen, Schreiben, Spielen oder auch zum Streicheln, Festhalten oder um anderen zu helfen.

Pfarrerin Klaus nahm diese Gedanken auf und übertrug sie auf Gottes schützende Hände, die uns auf unserem Lebensweg begleiten – natürlich auch in solch wichtigen Übergängen wie dem Schulanfang. Ein Mitmach-Anspiel für Kinder und Eltern und ein persönlicher Segen für jedes Maxi-Kind berührte viele Eltern und sorgte für einige emotionale Momente, sowohl bei den Eltern als auch beim Kita-Team.

Jedes Kind erhielt eine vom Team gestaltete Schultüte, die zur Einschulung von den Eltern gefüllt wird – es bleibt also spannend!

Wir danken allen Eltern für die lieben Worte des Dankes an uns und können

nur sagen: Es war uns eine große Freude, „unsere“ Großen bis hierhin begleitet zu haben und sie nun hoffentlich gut vorbereitet in die Schule gehen zu lassen. Mögen sie gut behütet und voller Vorfreude ihren neuen Lebensabschnitt beginnen!

Ebenso bedanken wir uns bei Szilvia Klaus für die ehrenamtliche Unterstützung im Gottesdienst und freuen uns auf die kommende - dann auch offizielle - Zusammenarbeit mit ihr als neue Pfarrerin in der Gemeinde!

Herzliche Grüße,

Ihr Team vom Wichernhaus



Alle Maxi-Kinder bekamen eine Schultüte



Pfarrerin Szilvia Klaus segnete die Maxi-Kinder

Bauspielplatz 2024: Erschöpft, aber glücklich...

von **Fabian Beckmann**

07:45 Uhr morgens: Der Wecker holt mich aus einem viel zu kurzen Schlaf. **08:34 Uhr:** Bin -trotz ausgefallenem Frühstück- 4 Minuten zu spät in der Mitarbeiterbesprechung im Gemeindehaus.

09:00 Uhr: 220 Kinder laufen auf die Bauspielplatzwiese. Es ist laut, sehr laut. Ich bin müde, sehr müde.

09:05 Uhr: Das erste Kind fragt nach Hilfe: ein Balken muss neu befestigt werden.

09:07 Uhr: Balken ist fest. Das Kind strahlt mich an und möchte sich mit einem Haribo-Pfirsich bei mir bedanken. Ich muss grinsen. Die Müdigkeit ist wie weggeflogen.

09:30 Uhr: Knoppers-Pause am Kiosk.

09:45 Uhr: Schnell rüber zur Theaterprobe in die Kirche. Hier merkt man den Schlafmangel: Das gesamte Ensemble eiert sich voller Albernheiten durch den Text. Ich bin entspannt, denn ich kann darauf vertrauen, dass trotzdem jeder beim Mittags-Godi sein Bestes gibt.

10:30 Uhr: Zurück auf den Platz. Auf mich warten ein kaputtes Dach, ein viel zu dickes Wandbrett und selbstgebautes Mobiliar, was selbst für ein Puppenhaus zu instabil wäre. Eine Stunde, zehn reparierte Hütten und zwei Streitschlichtungen später: Schnell ins Gemeindehaus und umziehen für das Theaterstück.

12:00 Uhr: Der Mittags-Godi beginnt mit Szene 1: Fürst und Hofnarr treten auf. Ich kann aufgrund der Glocken meinen Einsatz nicht hören. Also wie immer: improvisieren.

12:05 Uhr: Einsatz „nur“ knapp verpasst. Dafür geht das Mikrofon nicht. Dann brül-

le ich eben, damit mich alle verstehen. Kinder merken nichts und fiebern mit.

12:20 Uhr: Theaterstück zu Ende. Eile nach draußen und ärgere mich über das Mikrofon.

12:21 Uhr: Höre 220 Kinder und 60 Mitarbeiter „*Bibelentdecker*“ singen. Ärger weg. Singe mit und bin happy.

12:30 Uhr: Bin schon wieder umgezogen, um die Straße abzusperren. Habe Hunger.

12:32 Uhr: Die Kinder gehen ins Vereinshaus. Im Verhältnis zu meinem Hunger ist die Gehgeschwindigkeit langsam... sehr langsam.

12:45 Uhr: Ankunft im Vereinshaus. Verteile die Kinder gruppenweise an die Tische mit den Mitarbeitern. Der himmlische Geruch aus der Küche verlockt mich, fast schon vor dem Gebet etwas von der Rohkostplatte zu naschen. Stelle freudig fest: Die Kinder sind dieses Jahr besonders brav und einfach nur goldig. Lege das Stück Gurke unentdeckt zurück auf die Platte.

12:50 Uhr: Tischrap mit Solveig. Bin -wie jeden Tag- begeistert, dass 240 Personen im Vereinshaus mit Freude gemeinsam beten.

12:52 Uhr: Da kommt *ER: DER* Nudelauflauf. Ein perfektes Gedicht aus Tomaten, Hackfleisch, Nudeln und Käse. Oft kopiert, nie erreicht. Es bleibt mir ein unlösbares Rätsel, wie unsere Küchencrew 240 Portionen einer solchen Geschmacksbombe zubereitet und zusätzlich noch Rohkost und Nachtmisch macht. Jetzt aber erstmal essen. Doch zuerst die Kinder.

12:58 Uhr: Der erste volle Teller ist unter den Tisch gefallen. Besorge Lappen und Eimer.

13:05 Uhr: Unglück beseitigt. Mein Auf-
lauf ist inzwischen kalt. Gerade will ich
mich ärgern, da erzählen mir zwei Kinder
am Tisch, wie lecker das Essen schmeckt
und was sie noch alles bauen möchten.
Ich grinse.

13:20 Uhr: Tisch wird abgeräumt und
gewischt.

13:25 Uhr: Ich steige auf einen Tisch, um
die Kinder tischweise gehen zu lassen.
Der sauberste Tisch zuerst. Das Mitarbei-
ter-Team funktioniert wie ein Uhrwerk.
Vereinshaus sieht nach dem Einfall der
240 Hungrigen sauberer aus als vorher.
Komme aus dem Staunen kaum raus.

13:35 Uhr: Habe zu lange gestaunt. Bre-
che zu spät zum Filmraum auf, der in der
Mittagspause ein absoluter Renner bei
den Kids ist... und meine Verantwortung.
Will mich über mich selber ärgern, geht
aber nicht. Denn zwei weitere Mitarbeiter
haben meine Verspätung bemerkt und
den Film rechtzeitig gestartet. Staune
wieder.

14:15 Uhr: Mittagspause vorbei. Kiosk-
team fragt: „Wie immer?“. Ich nicke und
erhalte ein rotes Wassereis. Dazu einen
guten Schluck Bauspielplatztee. Läuft.

15:00 Uhr: Die ersten Eltern kommen auf
den Platz. Die Kinder zeigen ihren Eltern
mit strahlenden Augen, was sie alles am
heutigen Tag gebaut haben. Überall la-
chende Kinder. Lehne an einer Hütte und
genieße das unbeschreiblich gute Gefühl,
für das ein oder andere Grinsen an die-
sem Tag verantwortlich zu sein.

15:30 Uhr: Das Grinsen auf den Gesich-
tern verschwindet kurz. Es muss aufge-

räumt werden. Die Ankündigung der fol-
genden Bonbon-Schmeißaktion erhellt
die Gemüter der Kinder deutlich.

15:55 Uhr: Habe den Eindruck, dass ich
mich mit meiner Aufräumkontrolle nicht
besonders beliebt mache. Aber immerhin:
In meinem Bereich sieht es aus wie ge-
saugt.

16:00 Uhr: Die Kinder fangen Süßigkei-
ten bei der Bonbon-Schmeißaktion. Ich
greife auch in die ein oder andere Süßig-
keit... und zwar beim Müll machen.

16:05 Uhr: Werkzeug für 220 Kinder ist
weggeräumt. Das Holz ist wieder auf
dem Stapel. Der Kiosk ist blitz blank. Der
Platz sieht aus, als wäre nie etwas gewe-
sen. Und das nur 5 Minuten nach Ende
des Bauspielplatzes. „*Das geht nur mit
dem besten Team der Welt*“, denke ich
mir.

16:10 Uhr: Kurze Nachbesprechung des
Tages. Nach dem Gebet ab nach Hause.
Wichtig: bloß nicht hinsetzen, sonst
kommt die Müdigkeit zurück. Stattdessen
kurz unter die Dusche, Sachen packen
und wieder raus aus der Tür.

18:00 Uhr: Volleyball-Turnier der Mitar-
beiter. 60 Leute haben gemeinsam Spaß.
Spaß am Bauspielplatz, Spaß am Sport,
Spaß am Team. Lehne an einem Baum
und genieße wieder den Anblick lachen-
der Gesichter- wenn auch etwas ältere
Gesichter als noch am Nachmittag. Wer-
de das Gefühl nicht los, wahnsinniges
Glück zu haben, Teil dieser Gruppe zu
sein.

22:00 Uhr: Siegerehrung. Wer welchen
Platz hat, ist mir völlig egal. Ich habe ein-
fach ein gutes Gefühl.

22:15 Uhr: Viele bleiben noch und trinken gemeinsam ein Feierabend Bier oder eine kalte Limo. Überall Gelächter und gesellige Gespräche. Ich führe intensive Unterhaltungen- im wahrsten Sinne über Gott und die Welt. Wundere mich, wie jedes Jahr, wie gut, wie offen und wie persönlich die Gespräche mit den Mitarbeitern sind, die ich zum Teil nur einmal im Jahr sehe. Und ich wundere mich, wie die Zeit vergeht.

03:15 Uhr: Zwingt mich selbst endlich nach Hause zu gehen. Mache mich auf den Heimweg, getragen von tollen Gesprächen und einem unbeschreiblichen Teamgefühl.

03:45 Uhr: Stelle meinen Wecker auf 07:45 Uhr. Falle ins Bett. Ich bin völlig erschöpft. Aber es macht sich ein Gefühl in mir breit... noch viel größer als die Erschöpfung: Zufriedenheit. Ich bin glücklich, voll und ganz.

Glücklich, dass ich all das erleben darf: All die lachenden Kinder; all die Momente mit den Mitarbeitern. Ich bin glücklich, Teil dieses unglaublichen Teams zu sein. Ich bin glücklich zu spüren, dass der ganze Tag gesegnet war. Ich schließe die Augen und freue mich schon darauf, am nächsten Tag für den Bauspielplatz wieder aufzustehen. Wahrscheinlich übermüdet... aber auf jeden Fall glücklich.



Das Bauspielplatzteam hat mit den Kindern wieder tolle Bauwerke erschaffen



Neues von Connect

von **Kerstin Becker**

Hier kommen wieder Infos für alle jungen Erwachsenen ab 16 Jahre, die nach besonderen Angeboten für ihr Alter suchen.

Der **#livingroom**, unser Gottesdienstangebot, findet nach den Sommerferien an folgenden Terminen statt:

06. Oktober Voerde

10. November CVJM Schwelm

08. Dezember Gemeindezentrum Milspe
Beginn ist jeweils 17 Uhr.

Zum **#pubtalk** treffen wir uns einmal im Monat, um miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Termine sind freitags

04. Oktober

08. November

06. Dezember

jeweils ab 20 Uhr. Hier ist der Ort noch nicht geklärt.

Die **Sportangebote** treffen sich außerhalb der Ferien immer

Montags 20.15h, Turnhalle Realschule in Gevelsberg, Alte Geer 4

Dienstags 20.30h, Turnhalle Grundschule Nord in Schwelm, Hattinger Str. 47

Mittwochs 20h, Turnhalle Gymnasium Schwelm, Präsidentenstr. 1

Der Chor **Wohnschimmer** probt zweimal im Monat donnerstags ab 18 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus im Haßlinghausen.

Aktuelle Infos auch auf
Instagram:

[instagram.com/connect.here](https://www.instagram.com/connect.here)



Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



C. Kussmann

Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



CK Personal Training
Outdoortraining

Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



Mister
Rubber
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Uwe Bellingrath

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de



Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

Hier

könnte

Ihre

Werbung

stehen!

In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal

Survivalcamp am Büttenberg

von **Katharina Ratnikow**



Vom 28.06. auf den 29.06.2024 fand erstmalig ein Survivalcamp am Büttenberg statt. 24 Jugendliche ab der 5. Klasse durften wir als unsere Teilnehmer:innen rund um das Wichernhaus und die KiTa begrüßen. Um 18.00 Uhr ging es los. Die Eltern brachten ihre Kinder und gemeinsam wurden erst einmal alle Zelte aufgebaut. Nach einer leckeren Grillwurst ging das Abenteuer dann so richtig los:

Bei einer modernen Schnitzeljagd mussten die Jugendlichen ihre Adleraugen und ihren Entdeckersinn auspacken, Hinweise finden und Aufgaben lösen. Später am Lagerfeuer feierten wir gemeinsam eine Andacht bei einer Geschichte von Glühkäfern und bei Liedern – und was soll ich sagen, die Glühkäfer zeigten sich sogar kurz darauf auch „in echt“.

Nach einer kurzen Nacht, ging es dann nach dem gemeinsamen Frühstück so richtig los. Die Crazy Company hatte sich verschiedene Workshops rund um das Thema „Survival“ ausgedacht. Neben selbstgebaute Wasserfiltern lernten die Jugendlichen, wie man Feuer macht, konnten ihr eigenes Fladenbrot über dem offenen Feuer backen, Schlüsselanhänger aus Paracords knüpfen und als besonderes Highlight: Bogenschießen.

Schon am Vortag hatten einige Mitarbeiter:innen des Bogensportfreunde Gevelsberg e.V. eine Menge Material für den Workshop zum Büttenberg gebracht. Mit echtem Pfeil und Bogen schießen, auf einen lebensgroßen Keiler und Zielschei-

ben – das war für alle eine ganz besondere Erfahrung. Der Kontakt zu den Bogensportfreunden war von Anfang an so freundlich und unkompliziert. Der Umgang mit unseren Jugendlichen, das Heranführen an die Kunst des Bogenschießens und die Motivation der Mitarbeiter:innen war unglaublich aufrichtig. Wir sind immer noch dankbar für die Kooperation und die Ermöglichung dieses besonderen Erlebnisses für die Jugendlichen.

In einer zunehmend digitalisierten Welt, verlieren wir vielleicht langsam, wie aufregend und spannend die Natur sein kann. In ihr allein oder mit anderen Menschen unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, genau hinsehen, was die Natur uns zu bieten hat und was ich ihr zurückgeben kann – darauf wollen wir Kinder und Jugendliche aufmerksam machen. Das ist uns mit dem ersten Survivalcamp am Büttenberg gut gelungen – nicht zuletzt durch die bereichernde Kooperation mit den Bogensportfreunden Gevelsberg e.V., die das Camp mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Dafür sagen wir von Herzen Danke!

Gegen 15 Uhr verabschiedeten wir uns dann von den frisch gebackenen Überlebenskünstler:innen – doch wer weiß, vielleicht kommt es im Jahr 2025 ja zu einer Wiederholung.



Es gab Stockbrot am Lagerfeuer



Die Jugendlichen konnten lernen wie man Feuer macht mit einem Zündstahl



Das Team der Bogensportfreunde Gevelsberg e.V. brachten den Jugendlichen das Bogenschießen näher

Sommer, Sonne, Wind und Seehunde

von Katharina Ratnikow und Jan Beiersmann



Vom 09. August bis zum 18. August 2024 machten wir, das sind Jan und Katharina, uns mit 15 Jugendlichen auf den Weg nach Harlingen in die Niederlande. Es dauerte nicht lange, bis wir „unser Schiff“, die „Larus“, im Zuiderhaven gefunden haben. Alle waren nach der staureichen Fahrt froh endlich in Harlingen angekommen zu sein. Nun standen wir vor dieser wirklich alten Dame – der Larus. Ein altes Frachtschiff, welches zum Passagierschiff umgebaut wurde. Der Eigner Tom begrüßte uns herzlich an Bord und nachdem alle ihre Kajüten bezogen hatten, stärkten wir uns erst einmal mit einer Pommes. Am nächsten Morgen ging es dann endlich los. Ablegen mit einem 25 Meter langen Schiff – das ist spannend! Das erste Mal gemeinsam das Großsegel hissen. Die Kraft des Windes am eigenen Körper spüren, mit dem Plattbodenschiff über das Wattenmeer gleiten, die Gezeiten immer im Blick, damit wir nicht festlaufen. Unsere Reise führte uns nahezu jeden Nachmittag in einen anderen Hafen. So legten wir auf Vlieland, Ameland, Terschelling, Texel, in Den Oever und in Kornwerderzand an. Als besonderes Highlight benannten die Jugendlichen das „Trockenfallen“ und die damit verbundene Nacht mitten auf dem Wattenmeer. In der Nacht schliefen wir unter der Milchstraße und wir schickten unzählige Wünsche bei jeder gesichteten Sternschnuppe in die Weite des Himmels und des Wattenmeeres. Unser Skipper Tom machte tagsüber noch eine kleine aber feine Wattwande-

rung mit uns und bereitete uns am letzten Abend der Freizeit einen unvergesslichen Lagerfeuerabend mit Gitarrenmusik, einer guten Geschichte und kleinen Leckereien vom Grill. Für Jan und mich war es eine ganz besondere Freizeit. Die Jugendlichen und wir waren EINE Gruppe. Alle haben mit angepackt, egal ob beim Einkaufen, der Zubereitung unserer Mahlzeiten oder beim Segeln selbst. Die „Werwolfabende“, das gemeinsame Singen und Kochen, den Anker einholen (das hat Kraft gekostet!), das „Eins sein mit der Natur“ werden uns noch lange in Erinnerung bleiben – und natürlich die unzähligen Seehunde, die uns auf unserer Reise begleitet haben. Und wie immer ist nach der Freizeit vor der Freizeit – seid gespannt, wohin uns der Wind im nächsten Jahr treiben wird.



Eindrücke von der Segelfreizeit auf der „Larus“



Brigitte Schmidt

- Presbyterin -

Frau Schmidt, bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.

„Mein Name ist Brigitte Schmidt. Ich habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Anfang der 1990er Jahre war ich schon einmal Mitglied im Presbyterium der (damals noch) Ev. Kirchengemeinde Milspe, musste dann aber ausscheiden als ich 1997 als Erzieherin in der KiTa Oberlinhaus eingestellt wurde. Nach einem Wechsel 2004 in die KiTa Himmelsleiter bin ich jetzt nach 25 Dienstjahren im Ruhestand.“

Sie sind seit Mai erst im Presbyterium, warum haben Sie sich für dieses Amt entschieden?

„Eine Presbyterin hat mich angesprochen, ob ich mir eine Mitarbeit in diesem Gremium vorstellen könnte. Nach einer Zeit des Abwägens habe ich mich entschieden einen mir möglichen Beitrag in der Gemeinde zu leisten.“

Haben Sie Wünsche, Themen oder Anregungen, die Sie gerne im Presbyterium diskutieren möchten?

„Die Gemeinde hat sich in den letzten 30 Jahren sehr verändert. Ich sehe meine Aufgabe zunächst darin erst einmal alles und alle kennen zu lernen. Ich freue mich mitwirken zu können an der Umsetzung der neuen Gemeindekonzeption und bin gespannt was an Aufgaben und Herausforderungen auf mich zukommt. Wünsche, Themen und Anregungen werden sich sicherlich im Laufe der Zeit entwickeln.“

Wenn Sie mal was ganz Verrücktes machen könnten, was wäre das?

„Ich würde gerne die Erde vom Welt- raum aus sehen. Es muss ein überwältigendes Erlebnis sein, Gottes Schöpfung aus der Entfernung wahrzunehmen.“



Brigitte Schmidt

Kurze Fragen:

Bier oder Wein?

Wein

Berge oder Meer?

Meer

Sommer oder Winter?

Sommer

Ruhig oder Party?

Sowohl als auch

Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachteule? Der frühe Vogel

Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, was wäre das? Ein Buch

Viele Menschen sagen man könne in meinen Gesicht lesen wie in einem Buch. Außerdem lese ich sehr gerne und viel.

Kindergottesdienst Rüggeberg

Am 15.9.24 um 11 Uhr startete in Rüggeberg wieder ein Kindergottesdienst. Zunächst soll der Kindergottesdienst jeden **3. Sonntag** im Monat stattfinden. Wir hoffen aber, dass er bald wieder jeden Sonntag stattfinden wird.

Er beginnt in der Kirche. Nach dem Eingangslied werden die Kinder mit einem Segen und ihrer Kindergottesdienstkerze

ins Gemeindehaus gehen. Dort feiern sie ihren eigenen Gottesdienst mit Liedern, Geschichten und Aktionen.

Am **27.10.** treffen sich Erwachsene und Kinder um 11 Uhr im CVJM-Haus zum „Miteinander“. Auch dort gehen die Kids zu ihrem eigenen Programm.

Chorabend mit dem Männerchor „Bergeshöh Zurstraße“ in der Ev. Kirche Milspe am 25.10.2024 um 18:30 Uhr

Lang, lang ist es her, da erklangen „Männerchorstimmen“ in der Kirche Milspe. Vor vielen Jahren fanden regelmäßig beliebte Konzerte mit dem CVJM Männerchor in der schönen Milspen Kirche statt. Viele Besucher der Konzerte werden sich erinnern! Konzerte mit dem CVJM Posaunenchor, mit dem Wernigeroder Rundfunk Jugendchor, mit dem westfälischen Jugendorchester oder mit dem Tenor Dominik Wortig vom Hagener Stadttheater, oder, oder, oder!

Auch gestaltete der Chor musikalisch besondere Gottesdienste. Besonders beliebt war die Mitgestaltung der Weihnachtsgottesdienste. Wie gesagt: lang, lang ist es her! Nun will der Männerchor „Bergeshöh

Zurstraße“ mit diesem Chorabend unter dem Motto „... und Frieden auf Erden“ und „Abend wird es wieder...“ an die Tradition des CVJM Männerchores erinnern. Kai Stubenvoll an der Gitarre und Thomas Wolff an der Orgel, sowie Lesungen von Achim Härtel werden das Konzert bereichern. Wer traditionellen Männerchorgesang liebt, ist herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bittet der Chor um eine freundliche Spende.

Es grüßt mit großer Vorfreude auf diesen Chorabend der Chorleiter

Heinz Martin Schmitz

Adventkonzerte des GOOD NEWS CHORES



Bei noch hochsommerlichen Temperaturen probt der GOOD NEWS CHOR bereits die ersten Advent- und Weihnachtslieder. Traditionell werden diese wie in jedem Jahr im Rahmen des Rüggeberger Adventmarktes in einem Konzert vorgelesen. Um die Lieder einem größeren Publikum zugänglich zu machen, aber auch damit das lange Proben sich lohnt, soll es am 3. Advent ein zweites Konzert in der Milsper Kirche geben.

Das Programm ist weit gefächert. Gebor-

ten wird eine bunte Mischung aus englischen wie deutschen Stücken, sowohl besinnlicher als auch lustiger Musik, altbekannte Lieder wie auch Gospel.

Lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt wird kostenlos sein, über eine Hutgabe würde sich der Chor freuen.

1. Advent - Sonntag, **1.12. 2024**

16.00 Uhr Ev. Kirche Rüggeberg

3. Advent - Sonntag, **15.12.2024**

17.00 Uhr Ev. Kirche Milspe



Weihnachten - ein Fest der Gemeinschaft? Viele Menschen in Haft fühlen sich gerade jetzt ausgegrenzt und einsam. Doch gerade für Menschen wie sie, am Rand der Gesellschaft, kam Jesus zur Welt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die Weihnachtspakete hinter Gitter schicken. Erlaubt sind Dinge wie Kaffee und Süßigkeiten.

Möchten Sie mitpacken?



Weitere Informationen:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.

Jägerstr. 25a

29221 Celle

Tel. 05141 946160

www.naechstenliebe-befreit.de/

Paketaktion

Anmeldung bis zum 06. Dezember

Hurtigruten

Mit dem Postschiff im Winter entlang der Norwegischen Küste

Eine LIVE-Multivision von Margret und Hans-Joachim Zeranski



Evangelische Kirche Milspe, 58256 Ennepetal, Kirchstr. 44

Dienstag, 8. Oktober 2024, 19:00 Uhr

Eintritt frei